

# Pfarrblatt

der Pfarre

## Paudorf-Göttweig

11/2011  
November 2011  
Jahrgang 43



Am Samstag, 5. November, führt die Jungschar vor dem Osttor des Hellerhofs um 17 Uhr wieder ein Martinspiel auf. Es folgen Lichterumzug und Kindermesse.

## St. Blasien: Bischof Maximilian weiht Altar und Ambo Hochaltar erstrahlt wie vor 400 Jahren

Dr. Maximilian Aichern, Linzer Altbischof und frühere Abt von St. Lambrecht, feierte am 23. Oktober mit etwa 230 Pfarrangehörigen in St. Blasien einen zweistündigen Festgottesdienst und weihte den neuen Altar und den neuen Ambo, beide Werke des Paudorfer Künstlers Leo Pfisterer.

Am selben Tag erstrahlte der 400 Jahre alte Hochaltar wie zur Zeit seiner Erbauung. Der Kremser Restaurator Markus Bauer hatte die zwei fehlenden der insgesamt acht Rankwerke des Altars nachgeschnitzt. Die zu Beginn des 19. Jahrhunderts dort aufgestellten Statuen „Josef mit Jesuskind“ und „Johannes Nepomuk“ wurden auf den Sängerkhor erhöht.

Mit am Festaltar: Abt Columban Luser, Prior Maximilian Krenn und Diakon P.

Gabriel Pruckner. Eine besondere Ehre war es, dass Bischof Maximilian bei der Feier den von Abt Columban mitgebrachten Altmani-Stab verwenden durfte.

Am Morgen noch Nieselregen, brach während der Festmesse die Sonne hervor. Der Gottesdienst wurde von Prof. Franz Haselböck (Orgel), dem Hellerhof-Chor (Ltg.: VOL Elisabeth Ptak) und Gitarristinnen (Ltg.: Ulli Stauf) musikalisch gestaltet. 12 Ministranten assistierten



vorbildlich. Mesner Josef Schöllner hatte zuvor das Gotteshaus mit Blumen wunderbar geschmückt. Helga und Andreas Unfried (Krustetten) stifteten aus Anlass ihrer Silbernen Hochzeit eine neue fünfteilige Sessio.

Nach der Festmesse wurde an alle Gläubigen das traditionelle Blasius-Brot ausgeteilt. Die Spenden zur Gabenbereitung (1.020 Euro) wurden der Caritas für die Opfer der Hungerkatastrophe in Afrika überwiesen.



*Bronzerelief des neuen Altars. In der Mitte der am Ende der Zeit wiederkommende Christus, links Bischof Altmann und Herzogin Gerbirg, rechts Bischof Blasius mit Kind und Wolf.*

# Der Fest- und Weihegottesdienst

MODERATOREN: *Hannelore Rinnofner (R), Gottfried Thornhammer (T)*

**9.55 Uhr:**

*R: Liebe Festversammlung!*

*Unser Hochaltar feiert heuer sein 400jähriges Bestehen. Nach seiner Renovierung erstrahlt er heute in ursprünglichem Glanz. Restaurator Markus Bauer hat die zwei fehlenden der insgesamt acht Rankwerke mit Blumen- Blätter und Traubensegmenten ergänzt. Die Statuen der Heiligen Josef und Johannes Nepomuk wurden auf den Sängerchor erhöht.*

*T: Leo Pfisterer ist der Künstler des neuen Altars und Ambos.*

*Seine bronzenen Altarreliefs zeigen vorne: den am Ende der Zeit in Herrlichkeit wiederkommenden Christus; links die Stifter der ersten Kirche: Bischof Altmann und Herzogin Gerbirg; rechts: den Kirchenpatron St. Blasius.*

*R: Die Hinterseite zeigt Christus am Kreuz, darunter die drei Frauen: Maria, die Mutter Jesu, Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, rechts: Petrus und Johannes, links: den Hl. Leopold mit seinen Großvater Ernst; auf den Sonnenaufgang des Todestages von Ernst dem Tapferen ist diese Kirche ausgerichtet.*

*T: Auf der Nordseite: Jesus und die Emmausjünger, auf der Sakristeiseite: die drei Jünglinge Altmann, Gebhard und Adalbero, die einander an einer Quelle Bischofsamt und Klostergründung prophezeien.*

**10.00 FESTMESSE:**

Orgel-Präludium,

dann CHOR: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

BEGRÜSSUNG: Pfarrer

ERÖFFNUNG: Bischof

SEGNUNG des Wassers im Taufbrunnen

BESPEN- GUNG der Gläu- bigen durch den Bischof

CHOR: „Meine engen Grenzen“

GEBET: BISCHOF

GLORIA: aus der Schubert-Messe

TAGESGEBET

*R: Der Ambo ist der „Tisch des Wortes“. Der Künstler hat ihn mit einem Bild unserer Frau Ava, der ersten deutschsprachigen Dichterin geschmückt. Sie hat mit ihren Werken das Wort Gottes der Sprache ihrer Zeit klar und deutlich verkündet.*



SEGNUNG DES AMBOS

BISCHOF überreicht der Lektorin Mag. Alice Klein, Obfrau der Frau Ava-Literaturgesellschaft, das Lektionar  
LESUNG: Gen 28,11-18 (Jakob erblickte im Traum eine Treppe, die auf der Erde stand und zum Himmel reichte. Er nahm einen Stein und salbte ihn mit Öl.)

ZWISCHENGESANG: „Sing mit mir ein Halleluja“



EVANGELIUM: Lk 19,1-10 (Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden) – Diakon P. Gabriel Pruckner  
PREDIGT DES BISCHOFES



Bischof Maximilian skizzierte die Geschichte von St. Blasien und die Verbindung zu St. Lambrecht, wo es auch eine Blasius-Kirche gibt. Er lud zu einem aktiven Christsein ein: „Lasst Euch die Freude am Leben und am Glauben durch niemanden nehmen!“

GLAUBENSBEKENNTNIS

*T: Nun beginnt die Altarweihe. Die besonderen Weiheriten beginnen mit der Anrufung jener Heiligen, deren Reliquien in den Altären des Gotteshauses ruhen, und mit den Fürbitten in der Form der Litanei.*

LITANEI: Vorsänger und Chor+Volk

GEBET

*R: Im neuen Altar werden jetzt Reliquien von vier Heiligen beigesetzt – vom Heiligen Bischof Altmann, unserem Gründer, und von seinem engsten Freund Bischof Adalbero. Daneben zwei Reliquien, die uns an die bedeutendste Stifterin dieser ehemaligen Frauenklosterkirche und prominenteste Nonne hier, die böhmische Herzogin Gerbirg erinnern. Reliquien von ihrem Bruder, dem Heiligen Markgrafen Leopold, unserem Landespatron, und vom Heiligen Böhmischem Herzog Wenzel, einem Verwandten ihres Gatten Bořivoj.*

*T: Seit alters her birgt jeder Altar Reliquien von Heiligen. Diese ehren wir als Vorbilder im Glauben.*

*Die Nähe der Grabstätte kleiner Teile der Verstorbenen zum „Tisch des Herrn“ erinnert uns, dass jede Heiligkeit ihren Ursprung in Christus hat, der bei jeder Messfeier unter uns gegenwärtig ist.*



BEISETZUNG DER RELIQUIEN durch den Künstler Leo Pfisterer  
CHOR: Selig seid ihr

SALBUNG DES ALTARS  
Orgel: „Ave Maria“ von Franz Liszt



R: An den vier Ecken und in der Mitte des Altares werden Wachsdochte mit Licht von der Osterkerze entzündet. Darauf wird Weihrauch verbrannt. Ein Ministrant bringt Licht von der Osterkerze  
VERBRENNEN VON WEIHRUCH AUF DEM ALTAR  
HL.GEIST-LIED: „Unser Leben sei ein Fest“



R: Wie die 550 Jahre alte Platte des Hochaltars ist auch jene des neuen Altares aus rotem Salzburger Marmor. Vor der Salbung wird er mit gesegnetem Wasser gereinigt.

Ministrant gibt Diakon den Weihwasserkessel.

BESPRENGUNG DES ALTARES  
MIT GEWEIHTEM WASSER  
STILLE



T: Zwar erfolgt die Weihe des Altares im eigentlichen Sinn durch die Feier der Eucharistie, dennoch wird hier ein besonderes Weihegebet gesprochen, dann wird der Altar geschmückt und festlich beleuchtet.

WEIHEGEBET

ALTAR wird von Pfarrer und Ministranten mit Tüchern gereinigt; Altartuch, Kerzen und Blumen werden aufgestellt  
DIAKON entzündet die Kerzen

CHOR: Blasius-Lied

GABENBEREITUNG

SANKTUS: aus der Schubert-Messe

ZUR KOMMUNION

Orgel: „Ave verum corpus“ von Wolfgang Amadeus Mozart. CHOR: Irischer Segenswunsch



T: Durch die Salbung mit Chrisam wird der Altar zum Symbol Christi. Christus heißt auf Deutsch „der Gesalbte“. Ihn hat Gott mit dem Heiligen Geist gesalbt, um durch sein Leben und Sterben unser Leben zu heilen.

In Hinkunft wird jeder Priester zu Beginn einer Messfeier den gesalbten Altarstein küssen.



SCHLUSSGEBET

DANKSAGUNG: PGR-Obfrau Fini Heninger

UNTERZEICHNUNG DER WEIHEURKUNDE durch Bischof, Abt, Prior, Pfarrer, PGR-Obfrau und PKR-Obmann

SEGEN

LIED: „Großer Gott“

## Begrüßung durch den Pfarrer



*Liebe Schwestern  
und Brüder!*

*In St. Blasien, der einzigen noch bestehenden ehemaligen Frauenklosterkirche eines mittelalterlichen Doppelklosters, darf ich Sie alle zur feierlichen Weihe des neuen Altars begrüßen.*

*Mit überaus großer Freude heiße ich Dich, lieber Bischof Maximilian, willkommen. Vor Deiner Ernennung zum Bischof von Linz warst Du Abt des Stiftes Lambrecht, dessen erster Abt derselbe Hartmann gewesen ist, den unser Bischof Altmann so geschätzt hat, und der auch der erste Benediktinerabt von Göttweig war.*

*Ganz herzlich begrüße ich Dich, lieber Abt Columban. Ich danke Dir, dass Du aus dem Stift den kostbaren Altmannstab mitgebracht hast. Er stammt aus dem 12. Jahrhundert. Aus derselben Zeit existiert das älteste Göttweiger Konventverzeichnis. Es bezeugt, dass damals in St. Blasien mindestens so viele Nonnen gelebt und gebetet haben wie Mönche am Berg.*

*Ich begrüße aus Paudorf: Bürgermeister Leopold Prohaska, Vizebürgermeister Josef Böck und Bürgermeister a. D. Anton Greimel sowie aus Furth Bürgermeister a. D. Josef Ramoser.*

*Ich grüße die Obleute von Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat Fini Heninger und Franz Schrefl sowie ihre Vorgänger Otto Franz und Erich Neusser, unter denen vor sieben Jahre diese Kirche renoviert worden ist.*

*Ich begrüße den Künstler des neuen Altars und Ambos, Leo Pfisterer, und den Hochaltar-Restaurator Markus Bauer.*

*Seit vielen Jahren sind wir mit Euch, liebe Freunde aus Trebic, eng verbunden.  
Danke, dass Ihr wieder bei uns seid!  
Herzlich willkommen!*

*In dieser Stunde erinnern wir uns an unseren verstorbenen Abt Clemens, der nach der Renovierung 2005 diese Kirche gemeinsam mit Landeshauptmann Erwin Pröll und Bürgermeister Michael Häupl neu eröffnet hat.*

*Wir gedenken auch des in der vergangenen Woche verstorbenen griechisch-orthodoxen Metropoliten Michael Staikos, der uns vor zwei Jahren die Bronzestatue Kardinal König im Hellerhof gesegnet hat.*

*Und wir erinnern uns selbstverständlich an Kardinal Franz König selbst, der 1945 seinen ersten Urlaub nach Kriegsende in Klein Wien verbracht und auch später als Kremser Religionsprofessor hier immer wieder Gottesdienste gefeiert hat.*

## Danksagung der Obfrau des Pfarrgemeinderates

*Im Namen unseres Pfarrgemeinderates möchte ich mich bei Ihnen, hochwürdigster Herr Bischof Dr. Maximilian Aichern, für die Leitung des Festgottesdienstes und die Weihe des neuen Hauptaltars von Herzen bedanken.*

*Ich danke Dir, lieber Abt Columban, für Dein Kommen, Deine Mitfeier und die permanente gute Zusammenarbeit. Diese Paudorfer Kirche ist auch Deine Göttweiger Kirche.*

*Ich danke unserem Künstler Leo Pfisterer und dem Restaurator Markus Bauer sowie allen, die an der Renovierung und der Verschönerung unseres Gotteshauses mitgewirkt haben.*

*Drei Namen möchte ich nennen für viele:  
Erich Neusser hat als Pfarrkirchenrats-Obmann 2004/2005 die Renovierungsarbeiten geleitet.*



*In den letzten Tagen haben Hubert Scherz und Vizebürgermeister a. D. Anton Bauer beinahe täglich, zuletzt bis ein Uhr früh, hier gearbeitet.*

*Ich danke allen, die diesen Gottesdienst festlich gestaltet haben: dem Organisten Prof. Franz Haselböck, unserem Hellerhofchor und den Gitarristinnen.*

*„Wie gut, dass es die Pfarre gibt!“ Dieses Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl verkörpert den neuen Altar. Er wurde zur Gänze von der Pfarrgemeinschaft gesponsert.*

*Ich danke allen Spenderinnen und Spendern und den Mitgliedern unseres Pfarrgemeinderats für die Durchführung zahlreicher Benefiz-Veranstaltungen.*

*Danke auch dem Ehepaar Helga und Andreas Unfried. Sie haben die neue Sessio aus Anlass ihrer Silberhochzeit gestiftet.*

*Am Fest es Hl. Blasius wird bei uns seit alters her Blasi-*



*us-Brot ausgeteilt.*

*Auch heute erhalten Sie durch Jugendliche Blasius-Brot zum Teilen mit Menschen und Tieren.*

## Die Pfarre dankt Bürgermeister a. D. Anton Greimel zum 80.

Am Ende des Festgottesdienstes gratulierte die Pfarre Bürgermeister a. D. Anton Greimel zu seinem 80. Geburtstag, den er am darauffolgenden Tag feierte. Als Geschenk erhielt er eine Statue des Hl. Altmann. P. Udos Worte:



Lieber Toni, 50 Jahre warst Du für Deine Heimat tätig. 32 Jahre warst Du Mitglied des Gemeinderats, davon 21 Jahre Bürgermeister.

Als solcher hast Du das Pfarrzentrum Hellerhof von Anfang an unterstützt, was Bischof Zak seinerzeit sehr beeindruckt hat.

Nach Deinem Abschied von der Politik hast Du 20 Jahre lang Dein Wissen und Können, Arbeitskraft und Zeit unserer Pfarre zur Verfügung gestellt.

Alle drei Altmanns-Kirchen der Pfarre tragen Deine Handschrift.

Die Grundsteinlegung der Pfarrkirche St. Altmann wäre ohne Dich nicht möglich gewesen. Zahlreiche vorbereitende Schritte waren notwendig. Die aufreibende Renovierung des Hellerhofs folgte.

Du warst Dir als Altbürgermeister nie zu schade, selbst Hand anzulegen und schwer zu schuften.

Das macht Dir nicht so leicht ein anderer nach.

Du hast führend mitge/2005 St. Blasien zu renovieren, und auch in den letzten Monaten, als die wiederentdeckte Kirche St. Georg auf Göttweig unter großen Mühen teilweise neu aufgebaut wurde.

Danke für alles! Bleib, wie Du bist! Alles Gute, vor allem Gesundheit!



# November 2011

## 1. November: Hochfest Allerheiligen

**7.30 St. Blasien: hl. Messe** f.+G.u.V. Karl Brugger; f.+G.u.V. Josef Fischl u. Elt. Johann u. Pauline Grubmüller; f.+G.u.V. August Hochgötz, S. Gerhard u. Eltern; f.+G.u.V. Franz Rennhofer, Elt. u. Geschwister; f.+G.u.V. Ernst Rauscher; f.+Elt. u. Bruder Haunschmied

**Anschließend: Totengedenken beim Kriegerdenkmal**

**8.45 Hellerhof: Totengedenken beim Kriegerdenkmal und Gräbersegnung. Anschließend hl. Messe** f.+Elt. Maria u. Ferdinand Jost u. Alois u. Hermine Hackl; f.+M. Adelheid Barta; f.+Elt. Maria u. Fritz Frühwald; f.+Elt. Leopold u. Barbara Auer u. Schwester Kathi Prinz; f.+Maria Ratheyser; f.+Hedwig Thaler

**10.15 Krustetten: hl. Messe** f. alle Verst. **Anschl. Totengedenken beim Kriegerdenkmal und Gräbersegnung**

**15.00 St. Blasien: Totenandacht und Gräbersegnung**

## 2. November: Gedenktag Allerseelen

**8.00 St. Blasien: hl. Messe** f.+Elt. Franz u. Rosa Engl u. Geschw. Franz, Rosa, Michael, Karl u. Verw.; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Elt. Leopold u. Johanna Köck u. Ang.; f.+Josefa Staudenmayer; f.+Gerhard Reis; f.+Margarethe Schreimel

**9.00 Hellerhof: hl. Messe** f.+Onkel Leopold Erber u. Cousine Leopoldine Jelinek; f.+Bruno Clabian; f.+Ang. der Fam. Pflug u. Fischer; f.+Pfarrer Friedrich Schilling; f.+Leopoldine Handler

**15.00 Göttweig: Requiem und Friedhofsgang** **Krankenkommuniontag**

3.DO Krustetten: 18.30 hl. Messe f.+M. Johanna Diewald, G. Eduard Tauchen, T. Petra Teufl u. Verw.

**Krankenkommuniontag** Krustetten: 19.00 BIBELRUNDE

4.FR 19.00 **Jugendbibelrunde**

**Krankenkommuniontag**

**5.SA 17.00 Martinsfest: Spiel der Jungschar, Lichterumzug, hl. Messe** f.+G.u.V. Karl Kerzendorfer

18.00 Besprechung „Silvester am Göttweiger Georgsberg“

**Krankenkommuniontag**

## 6. November: 32. Sonntag im Kirchenjahr

**9.00 hl. Messe** f.+Tante Käthe Träxler; f.+Franz u. Franziska Öllerer, To. Ernestine u. Großelt.; f.+G.u.V. Franz Scheibenhofner u.To.u.Sr. Ingeborg Brandl; f.+G.u.M. Maria Fahrnecker; f.+Elt. Ignaz u.Maria Neusser u.Br. Ernst

**10.30 St. Blasien: hl. Messe** f.+Elt. Leopoldine u. Karl Burchhart; f.+M. Leopoldine Schmoll u. Ang.; f.+Leopold u. Barbara Auer u. Schwester Kathi Prinz; f.+Pauline Heigl; f.+Leopold Geitzenauer; f.+Anna Winter u.Ang.

7.MO Meidling: 18.30 hl. Messe

Hellerhof: 17.00 BIBELRUNDE

8.DIO Steinaweg: 18.30 hl. Messe

9. MI Höbenbach: 18.30 hl. Messe f.d.Pfarrg.

Höbenbach: 19.00 BIBELRUNDE

**10.DO St. Blasien: 18.30 Vesper**

11.FR Paudorf: 18.30 hl. Messe

12.SA 18.00 Vesper, 18.30 hl. Messe f.d.Pfarrg.

## 13. November: 33. Sonntag im Kirchenjahr

**9.00 hl. Messe** f.+G. Leopold Speiser; f.+Elt. Leopold u. Theresia Müller; f.+G.u.V. Friedrich Honeder; f.+M. Anna Lechner; f.+G.u.V. Herbert Kollmayer, Elt. u. Schwiegerelt.; f.+Gerhard Reis

14.MO Keine Abendmesse

## 15. November: Fest des Hl. Leopold

**7.00 Hellerhof: Abmarsch zur 31. Fußwallfahrt neuer Zählung nach Maria Langegg – 11.45 Pilgermesse**

9.00 Hellerhof: Jägermesse

16.MI Höbenbach: 18.30 hl. Messe

17.DO Krustetten: 18.30 hl. Messe 15.00 Hellerhof: SENIORENRUNDE

18.FR Eggendorf: 18.30 hl. Messe auf Mein. d. Ma. Ellend-Wallf.

19.00 18.00 Vesper, 18.30 hl. Messe

**19./20. November: Wochenende der Firmlinge in Göttweig**

## 20. November: Christkönigssonntag

**9.00 hl. Messe** f.+G. Ernst Krieger, Elt. u. Schwiegerelt.; f.+Katharina u. Adolf Schweiger; f.+Tante Herta Dobler; f.+ G.u.V. Johann Skorsch; f.+Elt. Franz u. Rosalia Lechner mit der **Vorstellung der Erstkommunikanten 2012** (Gitarristinnen)

21.MO Meidling: 18.30 Kapellenfest: hl. Messe f. +Großelt. u. Elt. Josef u. Anna Sommerauer, Maria Fahrnecker u. Ang. d. Fam. Higatsberger

22.DI Steinaweg: 18.30 hl. Messe f.d.Pfarrg.

Steinaweg: 19.00 BIBELRUNDE

23.MI Höbenbach: 18.30 hl. Messe auf Mein. d. Ma.Ellend-Wallf.

Meidling: 19.00 BIBELRUNDE

24.DO Krustetten: 18.30 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.  
 25.FR Paudorf: 18.30 hl. Messe f.+G.u.V. Leo Ruhm u. Ang.

**26.SA Hellerhof: 9.00 - 17.00 Uhr Adventmarkt**  
**17.00 hl. Messe mit Adventkranzweihe**

**27. November: Erster Adventsonntag**

**9.00 hl. Messe mit Adventkranzweihe** f.+G. Walter Grübling u. Ang. d. Fam. Pflügl; f.+Ernestine Kieninger, Elt. u. Großelt.; f.+G.u.V. Leopold Sandler; f.+G.u.V. Alois Wurst; f.+Elt. Franz u. Barbara Waringer

**10.00 - 12.00 Adventmarkt**

28.MO Keine Abendmesse  
 29.DI Steinaweg: 18.30 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.  
 30.MI Hellerhof: 6.00 Roratemesse auf Mein. d. Ma.Elland-Wallf.  
 Höbenbach: 18.30 hl. Messe f.+HedwigThaler

**Mit 73 Jahren Vaterfreuden**

Der ganze 7. Oktober grau und regnerisch. Kurz vor Beginn der Feldmesse am Abend vor dem Further Schönkreuz blinzelte dann jedoch sogar die Sonne ein wenig hervor. Sieben Paudorfer und vier Further Pfarrangehörige gedachten gemeinsam im Rahmen der Eucharistie der Großmutter von Franz Liszt, die 1745 das „Schönkreuz“ gestiftet hat.



**Franz Liszts Mutter Anna Maria. geborene Lager.**

Anna Maria Stöckl wurde am 17. Dezember 1688 in Paudorf geboren. Am 10. September 1709 heiratete sie in Mautern den zweifachen Witwer Mathias Lager und nach dessen Tod

am 17. November 1719 in Göttweig Simon Mooshammer. Drei Jahre nach dessen Tod (1742) ließ sie die



wunderschöne Immaculata-Statue errichten. Wie sie einst ihre betagten Eltern aus Paudorf zu sich nach Palt genommen hatte, so tat dies auch ihr Sohn Mathias Lager (geb. 1715). Der Bäckermeister holte seine Mutter

zu sich. Sie starb in Krems am 6. September 1757. Bäckermeister Mathias Lager war 73 Jahre, als ihm seine um 36 Jahre jüngere zweite Frau Francisca jene Tochter Anna Maria gebar, die Franz Liszts Mutter werden sollte.

**Erstkommunion und Firmung**

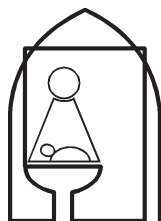
Jetzt stehen die Termine für Erstkommunion und Firmung im Jahr 2012 fest. Die Erstkommunion findet wieder zu Christi Himmelfahrt (17. Mai) statt. Die Pfarrfirmung dürfen wir mit Abt Columban am darauffolgenden Sonntag (20. Mai) feiern.

**Jugend-Bibelrunde**

Die nächste Jugendbibelrunde am Freitag, 4. November, um 19 Uhr hat das Thema „Berufung“ (Mk 1, 16-20) vor Augen: Ruft Jesus auch heute noch, ihm zu folgen? Wie? Wo? Wann... Bei der Oktober-Bibelrunde wurde u. a. festgestellt, dass heute etwa Greenpeace oder die Pfarrinitiative Johannes dem Täufer, dem Rufer zu Umkehr, ähnlich sind.

**Silvester am Georgsberg**

Bisher gab es zum Jahreswechsel stets eine Silvestermette und die letzten Jahre auch eine kleine Feier am Predigtstuhl. Jetzt ist die Georgskirche fertig. Wer Interesse hat, den Jahreswechsel in besonderer Form dort zu feiern, ist zu einer Besprechung am 5. November, 18 Uhr, in den Hellerhof eingeladen.



**Das Sakrament der Taufe hat empfangen:**  
 Malte-Björn Bockberger (Hörfarth)  
 Oskar Peter Bockberger (Hörfarth)  
 Simon Paul Pichler (Krustetten)

**Musikkapelle Paudorf**

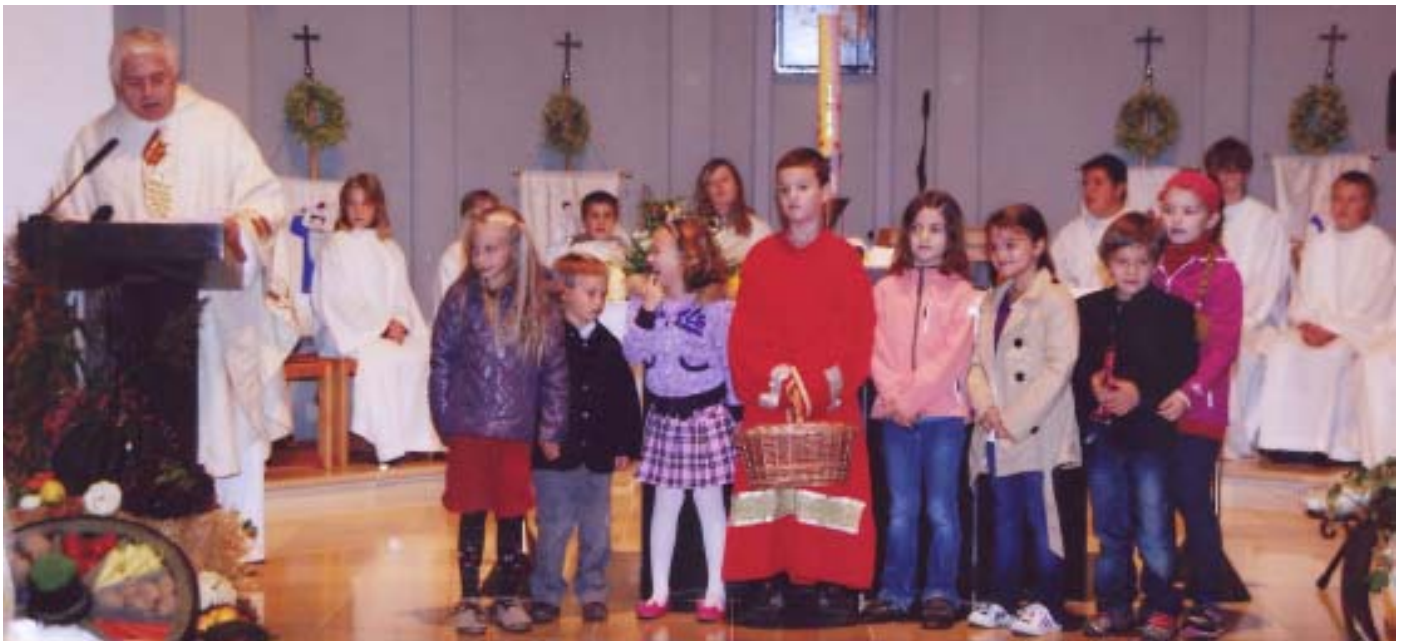
**ADVENT KONZERT**

mit Auftritt unseres Nachwuchsorchesters

**The MUSIC TRAIN**

**Samstag, 3. Dezember 2011**  
 19 Uhr, Pfarrkirche St. Altmann, Paudorf

Musikalische Leitung: Kpm. Friedrich Haupt  
 Moderation: Pater Udo Fischer



## Erntedank mit Dritte Welt Markt

Am 9. Oktober feierten wir mit einer Kindermesse Erntedank. Lehrerinnen der Volksschule gestalteten den Gottesdienst musikalisch, Volksschulkinder spielten das Evangelium „Die wunderbare Brot- und Fischvermehrung“.



## Nach Maria Langegg am 15. November

Die 31. Fußwallfahrt nach Maria Langegg neuer Zählung findet heuer nicht am Sonntag, sondern am Fest des Hl. Leopold selbst statt: Dienstag, 15. November, Abmarsch vom Hellerhof um 7 Uhr; Pilgermesse um 11.45 Uhr.

### **Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig.**

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7.

Red.: P. Mag. Dr. Udo Eduard Fischer und Jugendliche der Pfarre. Fotos: Mag. Hans Pflügl, P. Udo, Fini Heninger, Adi Noderer und Gebhard Sommerauer Layout: Dipl.Päd. Margarita Endl. Hersteller: Druckerei Wolfgang Puhl, Kelsengasse 5, 3100 St. Pölten.

Pfarrhof Hellerhof: 02736/7340; Mail: [pfarre-paudorf@gmx.at](mailto:pfarre-paudorf@gmx.at)

**Homepage: [www.pfarre-paudorf.com](http://www.pfarre-paudorf.com)**

# Verehrung der Heiligen in ihren Reliquien

Die Überreste (lateinisch: reliquiae) des Körpers von Heiligen sind für Gläubige Objekte der Verehrung. Man erinnert sich durch die Reliquien nicht nur an die Toten, sondern hofft, ihren Segen zu bekommen. Es ist alter Glaube, dass in jeder Reliquie die Kraft (lateinisch: virtus) eines Heiligen steckt. Religionsgeschichtlich ist der Tote nie eigentlich tot, er wohnt vielmehr in seinem Grab und hinterlässt in seinem Leichnam eine „Zweitseele“.

Schon im 2. Jahrhundert galten die Gebeine christlicher Martyrer als kostbarer als Gold und Edelsteine.

Der Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, begann 386 Martyrergebeine unter einem Altar zu bestatten, gemäß dem Bibelwort, dass sich „die Seelen unter dem himmlischen Altar“ befänden (Offb 6,9). Bald gab es keinen Altar mehr ohne Reliquien.

Bei der Renovierung der Kirche St. Blasien 2004 wurden auch die „Heiligen-Gräber“ (Grab – lateinisch: sepulcrum) der drei Altäre untersucht. Das sepulcrum des Hochaltars war völlig leer (geplündet?), das sepulcrum des Benediktus-Altars wies eine zerfressene Messingkapsel auf; Knochen und Papier waren zu Staub zu fallen.

Das sepulcrum des Marienaltars war hingegen völlig intakt: In der Kapsel waren zwölf gut beschriftete Reliquien.

Br. Erwin Rathkolb, Schulbruder von Strebersdorf und langjähriger Freund Göttweigs, hat uns in seiner Eigenschaft als Reliquienmeister der Erzdiözese Wien wertvollste Reliquien für Haupt- und Benediktaltar sowie für den neuen Altar (Hl. Wenzel) besorgt.

Die drei vergoldeten Kapsel, die am 16. Oktober, in die „Heiligen-Gräber“ der alten Altäre gelegt wurden, tragen das Siegel von Kardinal Christoph Schönborn. Die Kapsel des neuen Altars, die im Rahmen der Weihe am 23. Oktober in das sepulcrum



*Reliquienkapsel mit dem Siegel des Wiener Erzbischofs Kardinal Christoph Schönborn.*



*Unter der Altarplatte das Heiligengrab (sepulcrum).*



*PKR-Obmann Franz Schrefel vermauert das Heiligengrab nach der Deponierung der Reliquien.*

gelegt wurde, ist vom Linzer Altbischof Maximilian Aichern gesiegelt worden.

## **Linker Seitenaltar St. Maria**

Die vorgefundenen und wieder bestatteten 12 Reliquien:

- 1) Partikel vom Hl. Kreuz
- 2) Hl. Johannes der Täufer
- 3) Hl. Apostel Paulus
- 4) Hl. Sebastian
- 5) Hl. Christophorus
- 6) Hl. Papst und Martyrer Clemens; dritter Bischof von Rom nach Petrus und Linus
- 7) Hl. Maria Magdalena
- 8) Hl. Elisabeth
- 9) Hl. Veronika
- 10) Hl. Petronilla
- 11) Hl. Petronilla
- 12) Unbeschriftet

Bemerkenswerterweise findet sich die vom Hl. Altmann hochverehrte Hl. Petronilla (legendäre Tochter des Hl. Petrus), an deren Grab seine große Förderin Kaiserin Agnes bestattet worden war, doppelt im sepulcrum. Altmann hat auch die Kirche von Petronell errichtet. Der Ort hieß zuvor Carnuntum und war bis ins 16. Jahrhundert eine Göttweiger Pfarre.

## **Rechter Seitenaltar St. Benedikt**

- 1) Heiliger Apostel Petrus
- 2) Heiliger Ordensvater Benedikt
- 3) Heiliger Severin von Mautern (Favianis)
- 4) Heiliger Karl Borromäus, Erzbischof von Mailand und Großonkel von Magdalena von Altenau, der letzten Privatbesitzerin des Hellerhofs (heute Pfarrzentrum mit Pfarrkirche St. Altmann)

## **Hochaltar**

- 1) Heiliger Florian, erster Heiliger Österreichs, Patron der Feuerwehren
- 2) Heiliger Koloman, 1012 bei Stockerau fälschlicherweise als Spion ermordeter irischer Jerusalem-Pilger, Grab in Stift Melk, Niederösterreichischer Landespatron vor dem Hl. Leopold
- 3) Heilige Elisabeth von Thüringen



4) Seliger Jakob Kern, 1998 seliggesprochener Chorherr des Stiftes Geras, erlag 1924 mit 27 Jahren seinen als Soldat im Ersten Weltkrieg erlittenen Verletzungen. Sein Klassen- und Maturakollege in Hollabrunn war Rudolf Henz, der von 1931-1939 wissenschaftlicher Direktor und von 1945 bis 1957 Programmdirektor des ORF (vormals RAVAG) war.

#### Am Hochaltar

Über dem Tabernakel thront eine Reliquie des Kirchenpatrons St. Blasius (Foto links), die unsere Pfarre vom Stift St. Paul im Lavanttal erhalten hat, das die Rechtsnachfolgerin des Stiftes St. Blasien im Schwarzwald ist, von wo 1094 die ersten Be-

nediktinermönche nach Göttweig kamen.

#### Neuer Volksaltar

- 1) Hl. Bischof Altmann von Passau, Gründer des Stiftes Göttweig und unserer Pfarre
- 2) Hl. Bischof Adalbero von Würzburg, Gründer des Stiftes Lambach und engster Freund Bischof Altmanns
- 3) Hl. Markgraf Leopold, Gründer des Stiftes Klosterneuburg, Landespatron von Niederösterreich, Bruder von Herzogin Gerbirg (Mittifterin und prominenteste Nonne des Göttweiger Frauenklosters bei St. Blasien in Klein-Wien)
- 4) Hl. Wenzel, böhmischer Herzog und Martyrer, Verwandter von Gerbirgs Gatten Borivoj II.



# Paudorfer Adventmarkt

## mit Adventkranzverkauf

## im Hellerhof am 26./27. Nov. 2011

**Samstag, 26. November**

**Ab 9 Uhr Adventmarkt**

**17.00 Uhr Kindermesse mit Adventkranzweihe**

**Sonntag, 27. November**

**9 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzweihe**

**10 – 12 Uhr Adventmarkt**

\* Hand- und Bastelarbeiten

Weihnachtsschmuck

Selbstgemachte Liköre

Keramik

\* Kaffee und Glühwein

Bäckereien und Torten

\* Gulaschsuppe

Würstel

Heißer Leberkäse

Der Reinerlös dient der Renovierung

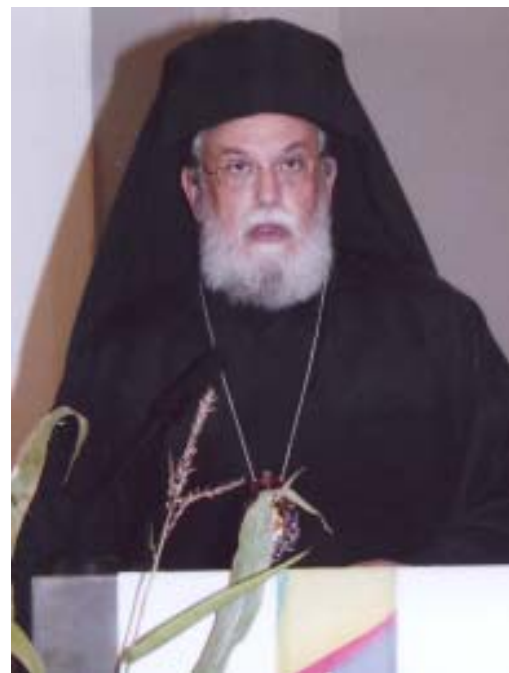
der St. Blasien-Kirche in Klein-Wien.

**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!**

**Adventkranz-Bestellung:  
Frau Herta Hochgötz  
Tel.: 0 27 36/ 7547**



# Metropolit Michael Staikos gestorben



*Metropolit Michael Staikos in Paudorf (oben) und im Gespräch mit Kardinal Franz König (links).*

Er war Kardinal Franz Königs am meisten vertrauter Bischofskollege, er führte das letzte Gespräch mit dem Wiener Alterzbischof vor dessen Tod, am 18. Oktober ist er selbst nach einer Krebserkrankung in Wien verstorben: Michael Staikos, der griechisch-orthodoxe Metropolit von Austria. Vertreter aller Kirchen würdi-

gen und trauern um ihn. Am 11. Oktober segnete der griechisch-orthodoxe Erzbischof Dr. Michael Staikos, Metropolit von Austria und Exarch von Ungarn den Hellerhof-Garten und die von Leo Pfisterer (Paudorf) geschaffene Bronzestatue „Kardinal Franz König“ an der von Karl-Heinz Schreiner (Hörfarth) mosaikal ge-

stalteten 350 Jahre alten Mauer mit Mariazell-Nische am ehemaligen Dorfbrunnen von Dietmarsdorf. Es war dies der erste Besuch eines residierenden Erzbischofs im Hellerhof. Der Tod von Michael Staikos bedeutet einen „kaum abschätzbaren Verlust für Kirche und Staat“. Dies unterstrich in einer ersten Re-

aktion der katholische Publizist Heinz Nußbaumer, sein und Kardinal Königs Wegbegleiter durch Jahrzehnte, gegenüber „Kathpress“. Mit Staikos verliere die Kirche außerdem ein „ökumenisches Herz im Geist von Kardinal König und einen Seelsorger, der wie kein zweiter den geistlichen Raum der Ostkirche für uns erschlossen hat“.

## Bischof Maximilian ...

...mit Bürgermeister Leopold und Conny Prohaska  
... mit unseren Freunden aus Trebic  
... in der Küche des Gasthauses Grubmüller



## Zu Fuß nach Melk

Am Fest des Hl. Koloman (13. Oktober) marschierten 15 Personen nach Stift Melk zu seinem Grab, zwei weitere kamen mit Autos nach.

Die Teilnehmer der 10-Stunden-Wallfahrt: 5 aus Paudorf, 3 aus Meidling, je 2 aus Krustetten und Palt sowie je 1 aus Höbenbach, Hörfarth und Wien.

Anfangs gab es Nieselregen, anschließend ideales Wandernetter.

An diesem Tag wurde in Melk das „Jubiläumsjahr St. Koloman“ festlich eröffnet. 2012 sind es 1.000 Jahre, dass der irische Pilger bei Stockerau einen gewaltsamen Tod gefunden hat.



## Tiersegnung

Ziegen, Hunde, Katzen, Fische, Hamster, zahlreiche Schildkröten und andere liebe Haustiere kamen heuer mit ihren Besitzern zu der von Gitarristinnen gestalteten Franziskus-Messe mit Tiersegnung in den Hellerhofpark.



## Fleißige Ministranten

Im Jahr 2010/2011 gab es 371 Ministrantendienste bei Sonntags- oder Wochentagsmessen. Fleißigste Ministranten waren Manuel Parzer (Höbenbach), Sebastian Schabasser und Johanna Stauf (beide Paudorf).

Philipp Heninger hat bereits mehrmals Ministrantenstunden geleitet. Unser Foto zeigt ihn mit den „Neuen“ aus der dritten Volksschulklasse.

## Domfest Speyer

Etwa 3.000 Gläubige nahmen am 2. Oktober bei hochsommerlichem Wetter an der 950 Jahr-Feier des Doms zu Speyer teil – auch internationale Gäste aus Italien, Frankreich und Polen. Österreich war wohl ausschließlich durch die Paudorfer Pfarrgruppe vertreten.

Aufgrund der Auf- und Abbauarbeiten für die ZDF-Übertragung der Festmesse war der Dom leider tagelang gesperrt.

Der mit 1000 Liter Wein gefüllte und nach der Festmesse

freigegebene Domnapf war in Kürze leer getrunken...

Leider war die Akustik im Dom nicht optimal. Während man in den Seitenschiffen alles sehr gut verstand, bekam P. Udo – er saß mit der Geistlichkeit im Presbyterium – von der Predigt kein einziges Wort mit.

Erstaunlich war, dass man es nicht der Mühe wert fand, zum festlichen Anlass in der Krypta am Grab Kaiser Konrads, des Dom-Gründers, eine Blume niederzulegen oder eine Kerze anzuzünden.



*Die Paudorfer Pilger vor dem Ostchor des Doms zu Speyer.*



*PGR Gebhard Sommerauer überreichte Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl einen Paudorfer Zehner-Rosenkranz.*

